

**Beitrittserklärung
zum gemeinnützigen Verein
„Ärzteinitiative für ungestörten Schlaf e.V.“**
- bitte abtrennen und einsenden oder zufaxen –

Ich möchte Mitglied werden

Titel, Name, Vorname

PLZ, Wohnort

Straße, Haus-Nr.

Tel., Fax, email-Adresse

Bitte ziehen Sie den Jahresbeitrag in Höhe
von 20 € von folgendem Konto ein:

Konto-Nr., BLZ

Bank/Sparkasse

Datum Unterschrift

Falls Sie die Form der Überweisung bevorzugen:
Ärzteinitiative für ungestörten Schlaf e. V.
Konto-Nr. 4106978013
VR-Bank Rhein-Sieg, BLZ 37069520

Stand: 05/2010

Ärzteinitiative für ungestörten Schlaf e.V.

c/o Dr. med. Gerda Noppney
Am Waldpark 1, 53840 Troisdorf,
Tel. 0 22 41 / 7 94 44
Fax 0 22 41 / 7 01 57

Internet: www.aefusch.de
Email: aefusch@aefusch.de

Vereinsvorstand

1. Vorsitzende:
Dr. Gerda Noppney

stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Arno Lange:
Dr. Ingrid Seelbach-Lehnhardt

weitere Vorstandsmitglieder:
Dr. Martin Hötter
Dr. Heiner Mersmann

Leitsatz für unsere Aktivitäten:

„Eines Tages wird der Mensch den Lärm
ebenso unerbittlich bekämpfen müssen
wie die Cholera und die Pest“
(Robert Koch)

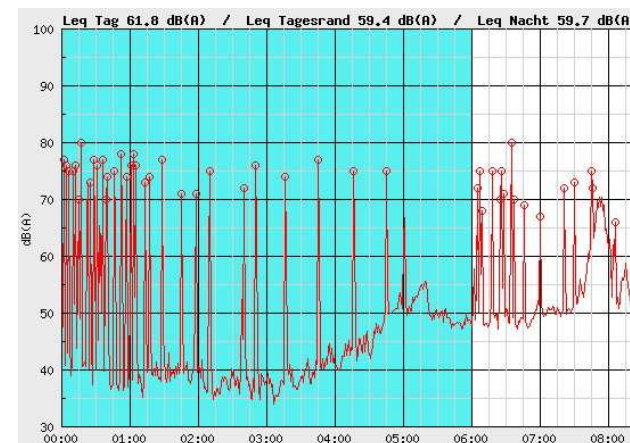


Die Ärzteinitiative belegte den 1. Platz im Wettbewerb
der AGENDA 2004 der Stadt Siegburg

Aerzte für Ungestörten Schlaf e.V.

Träger des Agendapreis 2004 der Stadt Siegburg
www.AefuSch.de

Abb.: Auszug aus dem Diagramm einer Fluglärmmessung
(Messstelle Siegburg) vom 28.05.2010 - 00.00 bis 08.00 Uhr
(www.dfid.de)



Die **Ärzteinitiative für ungestörten Schlaf e.V.**

setzt sich medizinisch-wissenschaftlich
mit den Gesundheitsgefahren
durch Nachtfluglärm
auseinander.

Die auslösende Idee und ihre Vorgeschichte

Lärm macht krank! Das ist durch umfangreiche Studien belegt.

Viele Mitbürger im Einzugsbereich des Flughafens Köln-Bonn müssen das am eigenen Leibe in zunehmendem Maße erfahren.

Der nächtliche Fluglärm ist zu einer Geißel unserer Zeit mitten im Lebensraum des Menschen geworden. Zeitgleich mit dem steigenden (Nacht-) Flugaufkommen am Köln-Bonner Flughafen Mitte der 90-er Jahre häuften sich die Klagen der Patienten über zunehmende Gesundheits- /Schlafstörungen.

Mit der Erweiterung des Leistungsangebots zum Frachtguttransport und der Zunahme der „Billigflieger“ der letzten und kommenden Jahre ist das Ausmaß der fluglärmbedingten gesundheitlichen Störungen auch nicht annähernd abzuschätzen. Während die meisten europäischen Flughäfen mit Nachtflugverboten belegt sind, öffnet sich der Köln-Bonner Flughafen weiter rund um die Uhr.

Aktuelle Entwicklung

(Verlängerung der Nachtflugregelung am Flughafen Köln-Bonn bis 2030)

Mit großer Sorge und Kritik betrachtet die Ärzteinitiative politische Entscheidungen, die Nachtfluglärm weiterhin für Jahrzehnte ermöglichen.

Das Grundbedürfnis des Menschen auf Nachtruhe ist nicht erst in Gefahr, sondern schon jetzt nachhaltig gestört, und dies mit Folgen für die Gesundheit.

Wir Ärztinnen und Ärzte fühlen und fühlen uns herausgefordert und zum Handeln verpflichtet.

Bisherige Aktivitäten

Die Ärzteinitiative veranstaltete folgende **medizinisch-wissenschaftliche Symposien:**

1. **16.02.2002: Auswirkungen von Nachtfluglärm auf die Gesundheit**
2. **09.04.2003: Lärmbedingte Schlafstörungen – ein Zukunftsthema von Lärmwirkungs- und Schlafmedizinforschung**
3. **18.11.2006: Gesundheitsgefährdung durch Fluglärm - Ergebnisse epidemiologischer Untersuchungen:** Vorstellung der weltweit größten Studie des Epidemiologen Prof. Greiser zum Zusammenhang zwischen Nachtfluglärm und Medikamentenverbrauch. Diese Studie wurde von der Ärzteinitiative in die Wege geleitet.

Hierbei zeigten die Daten von 809.000 Kranken-Versicherten, dass Männer und Frauen bei einer nächtlichen (Fluglärm)-Belastung ab 46 dB (A) ein um 24 bzw. 66 % erhöhtes Risiko haben, an Bluthochdruck zu erkranken.

Inzwischen wurde die Untersuchung auf mehr als 1 Million Versicherte ausgedehnt, und im Hinblick auf die Folgezustände wie Schlaganfall und Herz-Kreislaufkrankungen ausgedehnt.

Alle diese Ergebnisse werden durch zahlreiche weitere nationale und internationale Studien bestätigt.

Die Nachtfluglärmproblematik war Thema einer Fachtagung des Umweltbundesamtes im April 2010, an der auch die Ärzteinitiative aktiv teilnahm.

Unser Ziel ist es, medizinisches Wissen zum (Nacht-)Fluglärm zu erarbeiten, zu sammeln und nachvollziehbar zu bündeln. Übergeordnet bedeutet dies, Wissenschaft, Forschung und Lehre in den Dienst am Menschen zu stellen.

"Soll die Medizin ihre große Aufgabe wirklich erfüllen, so muss sie in das große politische und soziale Leben eingreifen, sie muss die Hemmnisse angeben, welche der normalen Erfüllung der Lebensvorgänge im Wege stehen und ihre Beseitigung erwirken." (Rudolf Virchow)

Für die Umsetzung der Ergebnisse richten wir an die staatlichen Entscheidungsträger folgende Forderungen:

- **Aktiver Lärmschutz** statt bisher nur passiver Schallschutzmaßnahmen!
- **Nachtflugverbot** (23.00 bis 6.00 Uhr) – zumindest eine mehrstündige **Kernruhezeit** (0.00 bis 5.00 Uhr) – in Verbindung mit der Einhaltung eines nächtlichen mittleren Lärmpegels von 35 dBA über die Nachtzeit.
- **Transparenz der Gesundheits- und Lärmmess-Daten auf allen Ebenen** (Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Lärmmessstellen) und Aufzeigen ihrer Beziehungen zueinander.
- **Fortsetzung des Dialogs** zwischen sachverständigen Ärzten und den Verantwortlichen in der Landes- und Bundesregierung (Ministerien für Gesundheit, Umwelt und Verkehr).
- **Umsetzung der Ergebnisse der Lärmwirkungsforschung** aus präventivmedizinischer Sicht unter Beachtung der umfassenden und eindeutigen Datenlage.